



proHolz

Bayern

Holzbau Kompakt. Aus der Praxis. Für die Praxis.

Organisiert durch den Holzforum Allgäu e.V.

Veranstaltungsreihe für Bauingenieure, Architekten,
Holzbauer und Studierende des Bauingenieurwesens
und der Architektur

Holzbau Kompakt. Aus der Praxis. Für die Praxis.

Seit Herbst 2011 veranstaltet das Netzwerk „Holzbau im Wirtschaftsraum Augsburg“ die Reihe Holzbau Kompakt. Architekten, Bauingenieure und Studierende erhalten hierbei an mehreren Veranstaltungsabenden einen Einblick in verschiedene Themen rund um den Holzbau.

proHolz Bayern überträgt dieses Format seit 3 Jahren in die verschiedenen Regionen Bayerns. Im Allgäu wird die Reihe seit 2016 jährlich durch das Holzforum Allgäu mit der Unterstützung von proHolz Bayern organisiert. Das Grüne Zentrum, in dem sich nach dem Motto „Kompetenzen bündeln, Chancen nutzen, Zukunft gestalten“ für eine nachhaltige Entwicklung der Region Allgäu eingesetzt wird, ist der optimale Veranstaltungsort dafür.

Ziel der Kooperationspartner ist es, die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und die hohe Leistungsfähigkeit des Baustoffs Holz in der Region bekannter zu machen. Hochkarätige Experten informieren die Teilnehmer zum aktuellen Stand von Baulösungen, Bauphysik und fachlichen Neuerungen nach dem Motto: „Aus der Praxis. Für die Praxis.“

Die Veranstaltung wird durchgeführt von



Holzforum Allgäu e.V.
Kemptener Straße 39
87509 Immenstadt (Allgäu)

www.holzforum-allgaeu.de
info@holzforum-allgaeu.eu



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Veranstaltungen

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt unter www.holzforum-allgaeu.de verbindlich bis 10 Tage vor der jeweiligen Veranstaltung.

Teilnehmergebühr:

Einzelne Veranstaltung: 40,- €

Alle Veranstaltungen: 120,- €

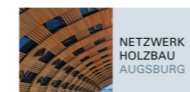
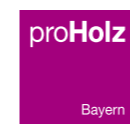
Studenten und Auszubildende mit Nachweis:
50% Preisnachlass

Partner-Paket: 60,- €
Bringen Sie Kollegen, Geschäftspartner oder Kunden mit und zahlen Sie für die zweite Person nur die Hälfte!

Fragen bitte an:

Martina Reuter, reuter@holzforum-allgaeu.de oder unter
Telefon 08323/9983620.

Mit freundlicher Unterstützung von:



Anfahrt



Grünes Zentrum Immenstadt
Kemptener Str. 39
87509 Immenstadt (Allgäu)

Sponsoren:



* Alle Veranstaltungen werden für Mitglieder der Zimmerer-Innungen mit je 50 3*-Meisterhaft-Punkten gewertet. Mitglieder der Bayerischen Ingenieurkammer-Bau bekommen für jede Veranstaltung 2,50 Zeiteinheiten. Die Anerkennung für Mitglieder der Bayerischen Architektenkammer mit Fortbildungsstunden wurde beantragt.

12.04.2018, 18.00–20.00 Uhr Anspruchsvolle Bauteile und Anschlüsse im Holzbau – Bauphysik und Praxis



Dipl.-Ing. (FH) Daniel Kehl
Büro für Holzbau und Bauphysik,
Ingenieurbüro, Leipzig

Neben Bauteilen, die wärme- und feuchtetechnisch einfach sind, gibt es immer wieder Konstruktionsaufbauten in der Praxis, die höhere Ansprüche an die Planung und Ausführung stellen. Dazu zählen beispielsweise außen dampfdichte Flach- und Steildächer sowie Gaubenwangen. Dies betrifft nicht nur Neu- sondern auch Altbauten. Dabei müssen die Planer und Handwerker die Spitzfindigkeiten der aktuellen Normen und Fachregeln sowie die dazugehörige Auslegung beherrschen. Hinzu kommt, dass bestimmte Bauteile zwar theoretisch in der Fläche funktionieren, sie sich aber in der Praxis nicht bewährt haben oder es an Anschlüssen zu Problemen kommt. Daher geht der Referent auf anspruchsvolle Aufbauten und Details ein und erklärt die hygrothermische Bauphysik dahinter.

Daniel Kehl beendete sein Holzbauingenieur-Studium im Jahr 2000 an der FH Hildesheim/Holzminden/Göttingen. Danach arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Leipzig (Lehrstuhl für Stahlbau und Holzbau), der MFPA Leipzig GmbH (Brand-, Wärme- und Feuchteschutz), der Berner Fachhochschule in Biel (Holzbau und Bauphysik) und der TU Dresden (Institut für Bauklimatik). Dabei beschäftigte er sich intensiv mit der Lebensdauer von Holzhäusern, dem Brand- und Feuchteschutz von Holzfassaden, sommerlichem Wärmeschutz, Wärmebrücken, Innendämmung und Holzbalkenköpfen in Mauerwerk. Seit 2014 betreibt er sein Ingenieurbüro für Holzbau und Bauphysik in Leipzig. Er leitet die WTA Arbeitsgruppe „Hygrothermische Bemessung von Holzkonstruktionen“ und ist seit über 15 Jahren Fachautor und Referent.

19.04.2018, 18.00–20.00 Uhr Das Bauen mit Holz wird zur Selbstverständlichkeit



Pirmin Jung
Pirmin Jung Ingenieure AG,
Rain

Seit rund 20 Jahren erlebt das mehrgeschossige Bauen mit Holz eine wahre Renaissance. Holzbauingenieure unterstützen die Architekten beim Entwurf und planen die Holzbauprojekte vom Tragwerk bis zur Fassadenverkleinerung, die Holzbaunternehmer setzen die Projekte mit ihrem unternehmerischen Knowhow in kürzester Zeit auf der Baustelle um. Diese enge Zusammenarbeit von am Holzbau interessierten Architekten, von Holzbauingenieuren, welche ihre ersten Jahre als Zimmermänner auf der Baustelle verbrachten und von Holzbauern, welche sich im Vorfabrikieren und im effizienten Montieren der Holzbauten auf der Baustelle spezialisierten, verschiebt die Grenzen des Möglichen immer mehr. Im Vortrag wird die Entwicklung des mehrgeschossigen Holzbaus und bewährtes Zusammenarbeiten vom Entwurf über die Planung bis zur Ausführung diskutiert. Was heute noch Vision ist, wird morgen Realität sein – dies gilt insbesondere für das mehrgeschossige Bauen mit Holz. Es werden Entwicklungen und Technologien vorgestellt, die Gebäude von neuen Dimensionen in kaum denkbaren Höhen ermöglichen.

Pirmin Jung erlernte den Beruf des Zimmermanns, um danach in Biel das Studium zum Holzbauingenieur FH zu absolvieren. Nach einem einjährigen Praktikum bei Natterer und Dittlich in München und zwei Jahren Projektleitung bei Prof. Julius Netterer in Etoy (CH) gründete er sein eigenes Ingenieurbüro für Holzbau. Aus der Einzelfirma entstand eine Ingenieurunternehmung für Tragwerksplanung, Brandschutz und Bauphysik mit über 60 Planern an vier Standorten. Pirmin Jung hat bisher zusammen mit seinem Team das mehrgeschossige Bauen mit Holz tragend gestaltet.

26.04.2018, 18.00–20.00 Uhr „Form Follows Position“ – Wohnen mit der Atmosphäre des Ortes



Michael Ziller
zillerplus Architekten und Stadtplaner,
München

Für die aktuellen Herausforderungen – von der baulichen bis zur gesellschaftlichen Ebene – sind andere Wege im Wohnungs- und Städtebau als bisher gefragt. Wie reagiert die Architektur angemessen auf den stadträumlichen Kontext einer teils über Jahrhunderte gewachsenen Bebauung? Wo muss sich das Neue unterordnen, wo jedoch schafft es eine neue Identität und Mitte? Und welche Rolle spielt das Baumaterial Holz dabei?

Michael Ziller – Architekt und Stadtplaner – studierte nach seiner Lehre als Schreiner Architektur an der Hochschule und der Akademie der Bildenden Künste in München. Er ist Mitglied der Bayerischen Architektenkammer für Architektur und Städtebau und dort im Beirat „Forum im Haus der Architektur“ tätig. Außerdem ist er im BDA Bund Deutscher Architekten engagiert und war dort von 2005 bis 2008 Vorsitzender für München und Oberbayern. Seit 2015 ist er Mitglied im DWB, Deutscher Werkbund. zillerplus Architekten und Stadtplaner wurde 1999 von Michael Ziller gegründet. Aufbauend auf den Bauaufgaben und Wettbewerbsgewinnen der letzten Jahre kann das Büro auf eine große Expertise im Wohnungsbau zurückblicken – vom Genossenschaftlichen Wohnen, Bauen mit Bauherrngemeinschaften, aber auch die Zusammenarbeit mit städtischen Wohnungsbaugesellschaften oder Immobilienentwicklern und Bestandshaltern. Gemein ist den Bauten und Projekten die unkonventionelle Herangehensweise und prototypische Haltung, die in den Bauten die Faszination für die Stadt, den Raum, das Wohnen, schlicht für das „Alltägliche“ sichtbar macht.

03.05.2018, 18.00–20.00 Uhr Holztragwerke zwischen Ästhetik und Wirtschaftlichkeit



Gordian Kley
merz kley partner ZT GmbH,
Dornbirn

Der konstruktive Holzbau hält in allen Bereichen des Bauens mehr und mehr Einzug. Meist sind mit dem Holzbau hohe funktionale und gestalterische Ansprüche verbunden. Gleichwohl soll das Bauwerk aus Holz „nicht teurer“ als ein Massivbau sein. In diesem Spannungsfeld ist die Entwicklung von integralen Holztragwerken gefragt. Minimierung der Konstruktion bei gleichzeitiger Maximierung der Funktion. Auf der stetigen Suche nach ästhetischen und handwerklichen Lösungen. In seinem Werkbericht wird Gordian Kley eine Reihe von herausragenden Projekten vorstellen, die im beschriebenen Kontext entstanden sind. Er wird die Entwicklung der Konstruktionen schildern und auch auf die Rolle der dabei wesentlichen Akteure eingehen – einschließlich der für den Erfolg notwendigen Wertschätzung unter den Beteiligten.

Gordian Kley ist als Tragwerksplaner geschäftsführender Gesellschafter des bekannten Büros merz kley partner in Dornbirn (Vorarlberg/Vierländerregion Bodensee). Nach seiner Lehre zum Zimmerer studierte er Bauingenieurwesen in Karlsruhe. Auf die ersten drei Berufsjahre in einem Ingenieurbüro führte ihn sein Weg 1995 ins Holzbau- und Vorarlberg, wo er seit 1998 in Partnerschaft mit Konrad Merz als Zivilingenieur tätig ist. Gordian Kley arbeitet in seinem 25-köpfigen Ingenieurteam zusammen mit Top-Architekten vorwiegend für öffentliche Auftraggeber – und somit permanent „zwischen Ästhetik und Wirtschaftlichkeit“.